

Hier ist der richtige Platz für Kult(ur), Freizeit, Unterhaltung und Service – Ihre Infos schicken Sie bitte an wazon@az.com.na

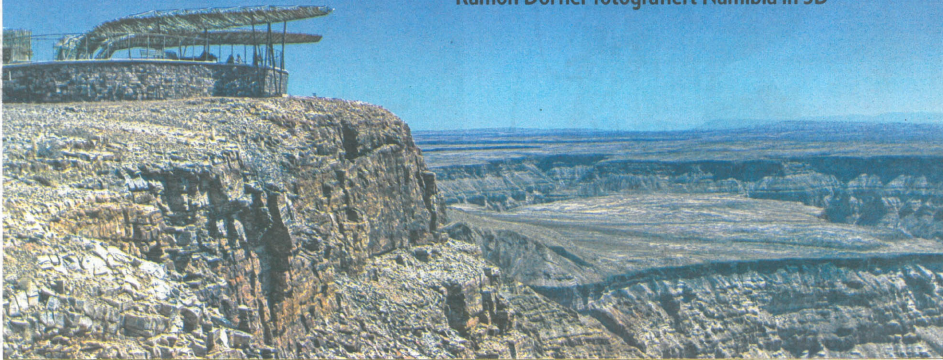
Wochenende

AZ FREITAG, 29. JANUAR 2016
SEITE 1

WAZon: Kultur, Unterhaltung, Kino, Freizeit

Zum Greifen nah

Ramon Dörfler fotografiert Namibia in 3D



Von Elke Reinauer, Windhoek

Der Münchner Fotograf Ramon Dörfler hat in Namibia zahlreiche 3D Bilder gemacht. Seine Fotos wirken, als sei man direkt vor Ort. Besonders die Natur und die Weite Namibias beeindruckten und inspirierten ihn.

Der Abgrund liegt vor dem Betrachter. Die Sonne brennt auf die grau-bläulich schimmernden Felsen, der Himmel ist blau, die Luft flirrt vor Hitze. Die Aussicht ist gigantisch. Der Fischfluss-Canyon präsentiert sich in seiner ganzen Pracht. Nur, dass der Betrachter sich nicht an der Schlucht befindet, sondern im Elektrogeschäft Jac-Mat. Dort laufen Ramon Dörflers 3D-Bilder des Canyons über einen HD-Bildschirm. Der Effekt dieser Fotografien lässt einen glauben, man sei direkt vor Ort. Ein Elefant erhebt sich vor dem Betrachter, ein Damara-Mädchen scheint direkt vor einem zu stehen und wirkt wie eine Wachsfigur.

„3D vermittelt das Gefühl, mittendrin zu sein. Ich möchte den Betrachter mitnehmen an den Ort“, sagt der 42-Jährige. „Das Erlebnis steht im Vordergrund, das Sehen und das Fühlen des Ortes. Das möchte ich den Menschen gerne schenken.“ Dörfler reist seit 2012 immer wieder nach Namibia und macht dort Aufnahmen. So kamen 230 Bilder zu zehn Themen zustande.

Doch wie entsteht ein 3D Bild? Das Aufnehmen einer Fotografie dauert 15 Minuten. Dörfler arbeitet mit zwei Kameras, die synchronisiert eingestellt werden. Die Entfernung zwischen den beiden Kameras muss er abmessen. Sie werden gleichzeitig ausgelöst, erklärt Dörfler. Mit Zoom arbeitet er nicht, das heißt er geht immer nah an seine Objekte heran. Mindestens eine Stunde Nachbearbeitung benötigt er für ein Bild. Die zwei Bilder werden übereinander gelegt und dann angepasst. „So erhält man eine natürliche Tiefenwirkung“, erklärt Dörfler. „Schnappschüsse sind leider nicht möglich“, fügt er hinzu.

Der ausgebildete Medien- und Bildredakteur hat sich die 3D-Fotografie selbst beigebracht. „Durch Bücher, das Internet und meine eigene Erfahrungen“, erzählt Dörfler. Als 2010 er-schwingliche 3D-Monitore auf den Markt kamen, spezialisierte sich Dörfler auf 3D-Fotografie. Seit 2009 arbeitet er selbständig in der Werbebranche, dreht Animationsfilme in 3D, sogenannte „Erklär-Filme“ für Firmen. Aber 3D ist seine Leidenschaft, ein Hobby, das er immer intensiver betreibt. „Ich fing in Kroatien an, 3D-Bilder aufzunehmen. Dann ging es weiter nach Deutschland

und die Alpen.“ Inzwischen hat er viele Metropolen in Deutschland fotografiert, aber auch Nationalparks wie den Schwarzwald. Für ihn bietet ein Land unzählige Fotomotive. Von Namibia machte er nun ziemlich viele Bilder, bereiste das Land ausgiebig. „Dennoch ist ein Land nie abgeschlossen, es gibt immer noch etwas zu fotografieren.“ Dörfler sieht überall Motive. „Nur bei schlechtem Wetter mache ich keine Aufnahmen, die kommen nicht so schön raus“, so der Fotograf.

Durch Kinofilme wie „Avatar“ wurde 3D populär. Aber 3D-Fotoaufnahmen sind selten in Deutschland. „Es ist eine spezielle Art der Fotografie, in der es wenige Experten gibt“, so Dörfler.

Wo holt er sich Inspiration? „Aus den Büchern anderer Fotografen. Ich lasse mich davon anregen, überlege, was sich gut als 3D-Bild machen würde.“ Sehenswürdigkeiten, Menschen, Städte, Natur und Tiere. „Ich fotografiere für jeden Geschmack“, so Dörfler.

In Namibia beeindruckte ihn besonders die Weite. „Die Ruhe in der Natur, das haben wir in Europa selten“, sagt er. Man merkt ihm an, dass er das Land liebt. Auch in seinen Bildern kann man das sehen. Er fotografierte einen jungen Elefanten, kam ihm ganz nahe. „Das war schon ein spannender Moment“, sagt er. Ein 3D-Fotobuch ist von seinen Namibia-Aufnahmen entstanden. Ist in Deutschland eine Ausstellung geplant? Er würde es sich wünschen, so Dörfler. Aber da die Bildschirme so teuer sind, ist es etwas schwierig, einen geeigneten Ausstellungsort



zu finden. „Das ich meine Bilder bei Jac-Mat ausstellen kann, ist perfekt“, sagt er. Dort (Güntenbergstraße) kann man seine Fotos derzeit noch sehen. Dörfler ist noch bis März im Land und vor Interesse an seinen Arbeiten hat, kann ihn unter Tel. 081-7038406 erreichen.



Diese Fotografien gibt es auch in 3D zu sehen. - FOTOS: RAMON DÖRFLER



Ramon Dörfler im Gespräch mit der AZ vor seinen 3D Bildern in JAC-MAT. - FOTOS: DIRK HENRICH

